

# BLICKPUNKT FREILICHTMUSEUM

DER FÖRDERKREIS FREILICHTMUSEUM HESSENPAK E.V. INFORMIERT



AUSGABE 5 / FEBRUAR 2014

## EDITORIAL



Liebe Leserinnen  
und Leser,

der Vorstand ist  
sehr daran inter-  
essiert, Sie künft-  
ig häufiger und  
intensiver als bis-  
her in die Arbeit

des Förderkreises einzubeziehen. Dazu nutzen wir den »Blickpunkt Freilichtmuseum«. Er enthält Informationen, die Ihnen die Arbeit des Förderkreises transparent machen und zum Mitwirken einladen. Er stellt Ihnen Aktivitäten und Akteure vor, die das aktuelle Geschehen gestalten. Und er informiert über neue Entwicklungen und Veranstaltungen im Museum. Wir suchen die Zusammenarbeit mit Ihnen! Und wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung, Wünsche und Anregungen mitteilen. 2014 begehen wir den 40. Geburtstag unseres Hessenparks, 2015 das vierzigjährige Jubiläum des Förderkreises. Zwei Gründe zum Feiern und zur Unterstützung des Museums mit ambitionierten Projekten. Lassen Sie uns das gemeinsam anpacken!

Jürgen Banzer, MdL  
Vorsitzender des Förderkreises  
Staatsminister a.D.

## JAHRESRÜCKBLICK 2013



Das Museumsjahr 2013 war für den Hessenpark in vielerlei Hinsicht wegweisend und besonders. Zu Beginn der Saison wurde das lange eingerüstete Haus aus Münchhausen am Museumseingang feierlich wiedereröffnet. Am 21. April 2013 ging mit der Eröffnung der Dauerausstellung im Altenteilerhaus aus Sieblos ein ambitioniertes Bauprojekt in Eigenregie des Förderkreises erfolgreich zu Ende. Im August wurde nach vielen Jahren der Auhammer aus Battenberg wieder in Betrieb genommen. Und im September wurde in einer ebenso fröhlichen wie bewegenden Zeremonie die Hofanlage aus Ehringhausen-Breitenbach eröffnet. Mit jedem dieser bislang nicht zugänglichen Häuser gewinnt das Freilichtmuseum Hessenpark ein Stück Offenheit und Lebendigkeit. Die positiven Rückmeldungen der Besucher auf die gesteigerte Attraktivität des Hessenparks sind für uns deutlich spürbar und bestärken uns in unserer Arbeit.

Zu den weniger erfreulichen Gegebenheiten im Jahr 2013 zählte – wieder einmal – das Wetter: Schnee und eisige Kälte bis in den April hinein, Höchsttemperaturen während der eigentlich sehr publikums-

wirksamen Dampftage im Juli und ein ganz und gar verregnetes Erntefest. Diese beliebte Herbstveranstaltung konnte dem Museum noch 2012 mit knapp 9.000 Gästen einen neuen Besucherrekord beschreiben. Diesmal kamen aufgrund des schlechten Wetters ganze 4.000 Besucher weniger zum Erntefest. Alles in allem blieb das nicht ohne Folgen für die Gesamtbilanz: Im Jahr 2013 konnte das Freilichtmuseum Hessenpark rund 162.400 Besucher hinter der Museumskasse verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr mit 173.000 Besuchern ergibt das einen Rückgang von 6,1 %. Neben dem schlechten Wetter haben auch die veränderten Winteröffnungszeiten einen – wenn auch kleinen – Anteil am Besucherrückgang. War früher das Museum von März bis Ende Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr, im November täglich von 10 bis 17 Uhr und von Dezember bis Februar an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr geöffnet, gibt es nun nur noch eine Hauptsaison (März bis Oktober, täglich 10 bis 18 Uhr) und eine Wintersaison (November bis Februar, samstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr). Die neue Regelung kostet uns zwar einige Besucher, lässt sich aber viel besser kommunizieren und ist insgesamt wirtschaftlicher für das Freilichtmuseum Hessenpark. Den Besucherrückgang um rund 6 Prozent finden wir bedauerlich, haben aber schon eine Gegenstrategie entwickelt: Wir werden unser Buchungsgeschäft weiter intensivieren und setzen verstärkt auf die Ansprache von Schulklassen und Reisegruppen. Zur Unterstützung dieser Maßnahmen führt das Museum 2014 eine neue Buchungs- und Reservierungssoftware ein, die die schnelle und reibungslose

Abwicklung entsprechender Anfragen gewährleistet. Der Vorteil von Gruppenbuchungen liegt auf der Hand: Sie sind witterunabhängig und erhöhen damit die Planungssicherheit.

Das Veranstaltungsprogramm war 2013 attraktiv und vielseitig. Neue Formate wie der »Tag des Fahrrads« oder das Apfelfest wurden genauso gut angenommen wie unsere beliebten Klassiker Treckertreff, Märchentag oder Handwerkerfest. Zu den Be-



suchermagneten gehören darüber hinaus die Auftritte des Museumstheaters und die beliebten Märkte wie der Oster-, Pflanzen-, Herbst- und Adventsmarkt. Regelmäßig im Freilichtmuseum zu sehen sind Sonderausstellungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Zu den Höhepunkten zählte 2013 die große Jahresausstellung »Alt und Jung«, die das Älterwerden in Geschichte und Gegenwart thematisierte und aufgrund der großen Aktualität und des spannenden Begleitprogramms viele Tausend Besucher anzog. Den Gestaltungswettbewerb rund um das neue Hessenpark-Design dokumentierte die Ausstellung »Der Hessenpark lebt«, mit der das Haus aus Münchhausen zu Beginn der Saison an die Besucher zurückgegeben wurde. Großes Interesse fanden auch die »Meisterwerke berühmter Leica Fotografen« und der nicht nur für Technik-Freunde spannende Blick auf »150 Jahre Hightech im Taunus«.

Ein wichtiger Baustein im Kommunikationsmix des Museums ist die neue Facebook-Seite, die Ende März 2013 online gegangen ist. Nach zehn Monaten verzeichnet sie schon mehr als 2.700 Fans, die sich mit

dem Museum und untereinander austauschen, Fotos posten, Neues erfahren und den Hessenpark weiterempfehlen. Was im Museum gerade so passiert, welche Tiere geboren wurden oder eingezogen sind, wer an welcher Ausstellung arbeitet, wie die letzte Großveranstaltung gelaufen ist, welche Handwerksvorführung ansteht oder wer beim Weihnachtswichteln das große Los gezogen hat – auf Facebook gibt es viele aktuelle (und originelle) Informationen, die nirgendwo sonst zu finden sind.

Weiterentwickelt hat sich 2013 auch die Tierfamilie im Freilichtmuseum. Ende Oktober ist ein junges Gänsepaar ins Museum gezogen und soll hier künftig für Nachwuchs sorgen. Caspar und Helene gehören zu den extrem gefährdeten Leinegänsen. Dass es die Rasse überhaupt noch gibt, ist dem Engagement weniger Gänsefreunde zu verdanken, die aus sechs verbliebenen Leinegänsen mit viel züchterischem Ehr-



geiz eine Herdbuchzucht aufgebaut haben. Nur Gänse, die vom Zuchtverband beringt wurden, dürfen sich Leinegäns nennen.

Zu den wichtigsten Themen auf der Agenda gehörte 2013 der Umgang mit den »schlafenden Häusern«. Die Frage, wie wir mit den rund hundert bislang nicht aufgebauten Häusern verfahren, beschäftigt uns schon eine ganze Weile. Momentan lagern sie als überdachte Balkenstapel im Gelände und erinnern die Besucher und die Museumsleitung daran, dass sich die ehrgeizigen Pläne aus den Anfangsjahren des Hessenparks nicht haben realisieren lassen. Auch in Zukunft wollen wir Gebäude errichten oder wieder eröffnen. Von dem Ziel, alle »schlafenden Häuser« im Muse-

um aufzubauen, haben wir uns allerdings verabschiedet! Im Oktober nahmen wir das Richtfest des Nebengebäudes aus Friedendorf in Marburg zum Anlass, um den neuen Umgang des Museums mit den »schlafenden Häusern« publik zu machen. Dies erstmals klar auszusprechen und gemeinsam mit dem Aufsichtsrat ein Aufbaukonzept zu entwickeln, welches die musealen Potenziale, wissenschaftlichen Erkenntnisse und den Erhaltungsstand der einzelnen Gebäude in den Vordergrund stellt, war ein wichtiger Schritt für das Museum. Für den offenen Umgang mit diesem – zugegeben – nicht ganz einfachen Thema haben wir viel Respekt und Anerkennung erfahren.

Das Jahr 2013 war aufregend und hat das Freilichtmuseum ein großes Stück voran gebracht. Die Bauarbeiten an der Martinsklause sind weit vorangeschritten, der Hessenpark ist durch die erneute Inbetrieb-

nahme des Hammerwerks und die Eröffnung des Hauses aus Breitenbach ein ganzes Stück attraktiver geworden und die Vorbereitungen für die Jubiläumssaison sind nahezu abgeschlossen. Nun freut sich die Mannschaft auf den 40. Geburtstag des Museums, der nicht an einem Tag, sondern mit vielen Jubiläumsveranstaltungen gefeiert wird. Los geht's am 2. März mit der Eröffnung der Sonderausstellung »Freilichtmuseum Hessenpark – 40 Jahre entdecken!«

Jens Scheller

## EHRENAMT

### WER WILL FLEISSIGE HANDWERKER SEHN ...

... der muss zu uns Kindern geh'n. So heißt es in einem alten Kinderlied. Wir könnten aber auch ergänzen: Der muss in den Hessenpark gehen. Sie finden hier eine breite Palette an Handwerkerinnen und Handwerkern, die ihr Können vorführen. Viele der Hessenpark-Besucher haben sogar ihre Lieblingshandwerker, die sie immer wieder besuchen. Es gibt stets Neues zu entdecken und zu fragen. Das Schaffen mit den Händen und die einfachen, aber effektiven Techniken anzuschauen, begeistert immer wieder. Alte Maschinen werden zum Leben erweckt und bei manchen Vorführungen erleben wir auch hautnah den Wandel im Produktionsprozess: von der reinen Handarbeit zur Unterstützung per Maschine, später angetrieben durch immer weiter verfeinerte Motoren bis hin zum größtenteils automatisierten Betrieb.

Dass ein Teil der Vorführungen von Ehrenamtlichen durchgeführt wird, ist vielen Besuchern nicht bekannt. Das Museum kann für viele Vorführungen, aber auch für die Betreuung von Ausstellungen oder andere Tätigkeiten auf über 120 Ehrenamtliche zurückgreifen. Sie stehen meist an Wochenenden und Feiertagen, aber auch unter der Woche bereit, um den Besuchern alte Techniken nahe zu bringen. Dabei können sie ihre Einsatzmöglichkeiten und -zeiten individuell angeben. Finanziell könnte der Hessenpark ohne die vielen Engagierten diese Aufgabe nicht stemmen. In vielen Vorführbereichen wird es zunehmend schwieriger, Menschen zu finden, die die alten Techniken noch beherrschen. Das Freilichtmuseum sucht also immer wieder Ehrenamtliche, die sich entweder mit verschiedenen Handwerken auskennen, bestimmte Vorkenntnisse mitbringen oder auch Lust und Geschick haben, diese zu erlernen. Auch die Freude am Umgang mit den Besuchern ist natürlich eine wichtige Voraussetzung. Wenn Sie also eine Herausforderung suchen, wäre ein Engagement im Hessenpark vielleicht das Richtige für Sie. Derzeit haben wir konkret Bedarf an Menschen, die sich in folgenden Bereichen engagieren möchten:

- **Druckerei**
- **Fernmeldetechnik und Poststube**
- **Kommunikationstechnik (Funk und Radio)**
- **Schreinerei**
- **Turmuhrenaussstellung**
- **Windmühlen**

Wir bieten Ihnen: umfassende Einarbeitung in Ihr zukünftiges Aufgabengebiet, Schulungen, Mitarbeit in einem lebendigen Freilichtmuseum zusammen mit anderen Engagierten, Dankeschön-Treffen, Freude und Erfüllung. Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich unter Tel. 06081 588-109, per E-Mail an ehrenamt@hessenpark.de oder direkt in der Museumsinformation. Wir freuen uns auf Sie!

Cornelia Albrecht

## ARBEITSTEILUNG

### DIE ARBEITSGRUPPEN, ARBEITSKREISE UND TEAMS DES FÖRDERKREIS-VORSTANDES

Der Vorstand trifft sich in der Regel zu vier Sitzungen jährlich; die Sitzungsdauer beträgt jeweils zwei bis drei Stunden. Die Themen und Arbeitsbereiche des Vorstands sind so vielfältig wie das Freilichtmuseum selbst. Das bedeutet, sich mit zahlreichen und häufig sehr komplexen Sachverhalten auseinanderzusetzen. In acht bis zwölf Stunden jährlich ist dies aber nicht zu schaffen. Um seinen Aufgaben gerecht zu werden, hat der Vorstand deshalb beschlossen, Ausschüsse und Arbeitsgemeinschaften ins Leben zu rufen. Folgende Gremien wurden in der laufenden Wahlperiode gebildet:

#### Arbeitsgruppe Volksbildung

**Mitglieder:** Prof. Eugen Ernst (Vorstand) Gregor Maier (Vorstand und Leitung Arbeitsgruppe) Jens Scheller (Museumsleiter) Bernd Zahn (Vorstand)

**Aufgabe:** Erarbeiten des Konzepts einer Vortragsreihe zu landeskundlichen Themen für ein Bildungsangebot im Hessenpark

#### Arbeitskreis Ehrenamt

**Mitglieder:** Cornelia Albrecht (Vorstand)

Renate Riesop (Vorstand) Elke Ungeheuer (Hessenpark) Jens Scheller (Museumsleiter) Bernd Zahn (Vorstand und Leitung Arbeitskreis) **Aufgabe:** Motivation, Unterstützung, Pflege und Erhöhung der Anzahl Ehrenamtlicher

#### Arbeitskreis Mitgliederpflege

**Mitglieder:** Cornelia Albrecht (Vorstand und Leitung Arbeitskreis) Renate Riesop (Vorstand) Elke Ungeheuer (Hessenpark) Bernd Zahn (Vorstand) **Aufgabe:** Gewinnung neuer und Pflege vorhandener Förderkreismitglieder

#### Arbeitsgruppe Förderkreisjubiläum

**Mitglieder:** Cornelia Albrecht (Vorstand und Leitung) Renate Riesop (Vorstand) Jens Scheller (Museumsleiter) **Aufgabe:** Organisation des Förderkreisjubiläums 2015

#### Fundraisingteam

**Mitglieder:** Cornelia Albrecht (Vorstand) Volker Kuth (Vorstand) Elke Ungeheuer (Hessenpark) Bernd Zahn (Vorstand und Teamleitung) **Aufgabe:** Einwerben von Ressourcen (insb. Finanz- und Sachmittel, Arbeits- und Dienstleistungen)

Die vielfache Wiederholung gleicher Namen macht deutlich, dass eine dauerhaft kreative Gremienarbeit nur dann möglich ist, wenn sich weitere Interessierte anschließen.

#### Wir suchen Ihren Sachverstand und Ihr Engagement! Sie sind uns willkommen! Wir brauchen Sie!

Auch, wenn Sie ein Thema haben, das Sie bewegt: Bitte schreiben oder mailen Sie an die bekannte Förderkreisadresse. Wir kümmern uns! In den nächsten Blickpunkten werden wir Ihnen Schritt für Schritt die Mitglieder der Gremien, ihre bereits geleistete Arbeit und die noch anstehenden Aufgaben vorstellen. Darüber hinaus wollen wir die Gruppen von Förderkreismitgliedern porträtieren, die ehrenamtlich im Freilichtmuseum arbeiten. Deren kontinuierliche Arbeit ist unerlässlich für den Betrieb des Museums. Wir wollen sie noch bekannter machen.

Bernd Zahn

# FÖRDERKREIS-INFO

## OHNE SIE GEHT NICHTS!

### MITGLIEDERPFLEGE DES FÖRDERKREISES AUF NEUEN WEGEN

Das Herz eines jeden Vereins sind die Mitglieder. Das ist beim Förderkreis Hessenpark nicht anders. Deshalb hat sich auch zügig nach der Wahl des neuen Vorstands eine Arbeitsgruppe zum Thema Mitgliederpflege konstituiert, die sich bisher schon fünfmal im großen Kreis und mehrere Male zu bestimmten Themen in kleiner Gruppe getroffen hat.

Unsere Stichwort- und Arbeitsliste ist lang. Ziel unserer Arbeit soll es sein, für den Förderkreis neue Mitglieder zu gewinnen, damit wir auch zukünftig das Freilichtmuseum aktiv unterstützen können. Denn wie wir alle wissen, ist damit zu rechnen, dass öffentliche Gelder in Zukunft knapper fließen und das bürgerschaftliche Engagement vermehrt an diese Stelle treten muss. Aber natürlich wollen wir auch unsere bisherigen Mitglieder in ihrer Entscheidung, sich für den Hessenpark zu engagieren, bestärken und bestätigen. Für uns gilt es, eine rege Vereinskultur zu entwickeln und mit Leben zu füllen. Wir wollen mit Ihnen, unseren Mitgliedern, mehr in Kontakt kommen und sein. So gelingt es uns im Laufe der Zeit, eine Art Zusammengehörigkeitsgefühl zu schaffen und Ihnen noch deutlicher zu zeigen, was Sie mit Ihren Spenden für das Museum verwirklichen helfen. Darüber hinaus möchten wir eine sichtbare Dankeskultur etablieren und uns unseren langjährigen Mitgliedern gegenüber erkenntlich zeigen. Zu all diesen Themen haben wir eine Fülle an Ideen und freuen uns auf deren Verwirklichung. Lassen Sie sich also im Laufe des Jahres überraschen. Allerdings ist es notwendig, vorher oder zwischendurch einige grundlegende Arbeiten und Vorbereitungen zu erledigen.

So haben wir zunächst damit begonnen, die Aussendungen an Sie, wie zum Beispiel die Spendenaufrufe oder den Kalenderversand vor Weihnachten, auf ein kostengünstigeres Versandverfahren umzustellen. Jeder hier eingesparte Euro kann konkreten Projekten im Museum zugute kommen, und das sehen wir ja auch als unsere urei-

gene Aufgabe an. Eine weitere zeitaufwendige Aufgabe wird es sein, die Daten all unserer Mitglieder auf ein neues Programm umzustellen. Dieses muss einfacher in der Handhabung sein als das bisherige, damit wir hier auch weniger Arbeitszeit in die reine Verwaltung stecken müssen und einfache Vorgänge möglichst automatisiert ablaufen. Außerdem benötigen wir die Möglichkeit, von mehreren Arbeitsplätzen die Daten unserer Mitglieder bearbeiten zu können, am besten per Internet. Derzeit sind wir dabei, alle Anforderungen an ein neues Programm zusammenzustellen, um möglichst kurzfristig die Umstellung zu vollziehen. Davor braucht es aber auch noch eine Überarbeitung der Daten: Versandrückläufer und nicht eingelöste Lastschriftverfahren müssen zügig recherchiert und in die Datei eingearbeitet werden, um eine aktuelle Datenbasis zu haben.

Geplant ist des Weiteren, im Zuge der Umstellung der Kassensysteme des Museums mit dem neuen Eingangsgebäude einen zeitgemäßen Mitgliedsausweis zu entwickeln. Wir sind dabei, am Markt bestehende Systeme zu prüfen, ob sie für uns einfach umzusetzen und dabei kostengünstig sind. Dabei planen wir auch, jedem Familienmitglied bei einer Familienmitgliedschaft einen eigenen Ausweis zu erstellen. Schon bisher gibt es zahlreiche Veranstaltungen exklusiv für die Mitglieder des Förderkreises: Seit vielen Jahren schon das Gitarrenkonzert mit Carlo Marchione im Herbst eines jeden Jahres, die beliebte mehrtägige Exkursion in verschiedene Freilichtmuseen oder die Adventsveranstaltung kurz vor Weihnachten. Wir sind dabei, diesen Reigen zu erweitern und neue Veranstaltungskonzepte anzubieten. Informationen über unsere neuen Sonderführungen finden Sie im blauen Kasten rechts.

Weit fortgeschritten sind inzwischen auch die Arbeiten an einem neuen Logo des Förderkreises. Wie Sie sicher gesehen haben, hat das Freilichtmuseum im Jahre 2013 ein neues Erscheinungsbild erhalten. Auch wir haben uns ein neues Erkennungszeichen gewünscht, das einerseits an den Auftritt des Museums angelehnt ist, andererseits aber unsere Eigenständigkeit als Förderkreis deutlich macht. Auf seiner

letzten Sitzung hat der Vorstand das neue Logo verabschiedet, welches nun in diesem Blickpunkt erstmals zum Einsatz kommt. Im nächsten Schritt werden wir all unsere Prospekte zur Mitgliedergewinnung oder zum Verschenken von Mitgliedschaften neu erarbeiten, um hier offensiv neue Unterstützer werben zu können. Auch unsere Hinweisschilder und Plakate im Museum selbst sollen mit dem neuen Logo ausgerüstet und neu gestaltet werden. Wie Sie sehen, ist noch vieles zu tun und wir werden Sie in jeder Ausgabe des Blickpunktes über Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.

Cornelia Albrecht



## TERMINE

### SONDERVERANSTALTUNGEN FÜR FÖRDERKREISMITGLIEDER

Förderkreismitglied zu sein, hat viele Vorteile. Neben dem bekanntesten, dem ganzjährigen freien Eintritt ins Museum, gibt es zum Beispiel einige Veranstaltungen, die exklusiv nur für unsere Mitglieder angeboten werden. Für das laufende Jahr können Sie sich schon einmal vormerken:

Am **5. Mai 2014** starten wir mit Volker Weber zu einem landwirtschaftlichen Rundgang; Dr. Axel Lindloff wird am **2. Juni** über die Schenke aus Remsfeld anschaulich erzählen und über Synagogen in Hessen berichtet uns am **1. September** Dr. Petra Neumann.

Die drei Rundgänge versprechen vertiefte Einblicke in Teilbereiche des Freilichtmuseums und sind auf jeden Fall informativ und abwechslungsreich. **Alle Veranstaltungen finden montags statt. Treffpunkt ist jeweils um 16 Uhr am Brunnen auf dem Marktplatz. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

# SPENDENAKTION

## KINDERSPIELPLATZ

Mit der »Blickpunkt«-Sonderausgabe vom September 2013 haben wir unsere Spendenaktion für den Bau eines neuen Spielplatzes gegenüber der neu errichteten Martinsklause aus Remsfeld gestartet. Dazu haben wir 2.700 Briefe an die Mitglieder des Förderkreises versandt. Darüber hinaus wurde die Spendenaktion auf der Homepage des Freilichtmuseums (FLM) vorgestellt. Dort informieren wir regelmäßig über die Höhe der eingegangenen Spenden.

Eine solche Aktion hat es bislang für den Hessenpark nicht gegeben. Andere Museen verfügen bereits über eine etablierte Förderkultur und haben Großartiges erreicht.

Unsere Spendenaktion für den Spielplatz war der Anfang einer ergänzenden Finanzierungsstrategie des Förderkreises, das Fundraising. Ziel des Fundraising ist es, Privatpersonen, Unternehmen, Stiftungen und öffentliche Stellen für ein Projekt des Hessenparks zu begeistern und systematisch organisiert Ressourcen dafür einzuwerben. Das können im Hessenpark zum Beispiel ehrenamtliche Aktivitäten, Geldspenden oder auch Sponsoring sein. Gleichzeitig haben wir begonnen, eine neue Dankeskultur zu etablieren. Am 11. Mai 2013 hat der Förderkreisvorstand ein Fundraisingkonzept verabschiedet. Für die erfolgreiche Umsetzung dieses Konzeptes ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Freilichtmuseum und dem Förderkreis nötig. Dem Fundraisingteam, das die Maßnahmen plant und ausführt, gehö-



ren deshalb Vertreter des Förderkreises und des Museums an:

Cornelia Albrecht (Vorstand),  
Elke Ungeheuer (FLM),  
Volker Kuth (Vorstand),  
Bernd Zahn (Vorstand).

Die Spendenaktion brachte bis Ende November 11.960 € ein. 121 Spender engagierten sich bis dahin, darunter ein Großspender. Lässt man die Großspende außer Acht, lag der Spendendurchschnitt bei 58 € je Spende.

Da das Spendenaufkommen die Baukosten des Spielplatzes von rund 35.000 € nicht erreichte, wiederholten wir den Spendenaufruf im Dezember.

Bis zum 28.01.2014 sind weitere Spenden von 16.046 € eingegangen (insgesamt 28.006 €), ferner bereits eine Großspende

von 12.000 € für die in der Synagoge aus Groß-Umstadt vorgesehene Ausstellung. Allen Spendern herzlichen Dank! **Für den Bau des Spielplatzes fehlen jetzt noch 6.994 €.**

Im Wirtschaftsplanentwurf 2014 hat der Förderkreisvorstand Spenden von insgesamt 60.000 € vorgesehen. Sie sollen für den Spielplatz an der Martinsklause und andere im Wirtschaftsplan mit rund 152.000 € veranschlagte Projekte verwendet werden, die das FLM aus eigenen Mitteln nicht finanzieren kann. Aber auch dem Förderkreis stehen nicht unbegrenzt Mittel zur Verfügung. Um unseren Aufgaben auch in Zukunft gerecht werden zu können, ist es deshalb notwendig, weitere Finanzierungsquellen zu erschließen. Ein wichtiger Baustein dafür ist das Fundraising, ein anderer die Anhebung der Mitgliedsbeiträge ab 2014.

Bernd Zahn

## AUSWEISE FÜR ALLE FAMILIENMITGLIEDER

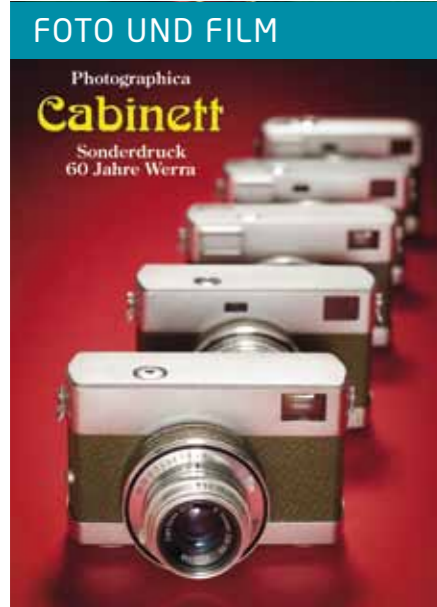
Mit dieser Aussendung erhalten Sie den Ausweis zum kostenfreien Besuch des Freilichtmuseums Hessenpark für das Jahr 2014. Da der Hessenpark durch den Umbau des Museumseingangs auch sein Kassensystem umstellt, wird der Mitgliedsausweis sein Aussehen zukünftig ändern. Der Förderkreis erarbeitet gerade, wie er attraktiv, günstig und kassentauglich gestaltet werden kann. Dabei planen wir, bei Familienmitgliedschaften jedem einzelnen

Familienmitglied einen eigenen Ausweis auszustellen. Sicher haben Sie das in der Vergangenheit auch schon erlebt: Vater oder Mutter haben den gemeinsamen Ausweis noch im Portemonnaie, sind nicht vor Ort und der Rest der Familie hat für den Besuch im Hessenpark keine gültige Eintrittskarte. Damit soll jetzt Schluss sein. Wir bitten deshalb alle Familienmitglieder, den beiliegenden Bogen auszufüllen und möglichst bald an uns einzusenden:

**Förderkreis Freilichtmuseum  
Hessenpark e.V.  
Laubweg 5  
61267 Neu-Anspach  
foerderkreis@hessenpark.de**

Herzlichen Dank für  
Ihre Unterstützung!

Cornelia Albrecht



## NEUES AUS DEM HAUS DER FOTO- UND FILMGESCHICHTE HESSEN

Seit dem 11. Mai 2013 liegt die Betreuung des Hauses der Foto- und Filmgeschichte Hessen in den Händen von Wolfgang Sauer. Er hat die Nachfolge von Emil Bock angetreten, der nach zehnjähriger ehrenamtlicher Arbeit neben der Betreuung des Fotohauses auch seine Mitgliedschaft im Vorstand des Förderkreises Hessenpark e.V. abgegeben hat. An dieser Stelle sei Emil Bock für seine langjährigen Verdienste nochmals ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Kurz nach seinem Amtsantritt als Vorstandsmitglied des Förderkreises Hessenpark e.V. und Koordinator für das Haus der Foto- und Filmgeschichte Hessen im Mai 2013 hat Wolfgang Sauer die »Foto- und Filmfreunde Hessenpark« ins Leben gerufen. Gemeinsam wollen die Fotofreunde die Sammlung erweitern, Sonderausstellungen organisieren sowie Führungen und Fotokurse für Besucher anbieten.

Zwei Arbeitsgruppen haben sich gleich nach den Sommerferien gebildet. Die Gruppe um Rudolf Werno hat die Erfassung der Sammlung neu organisiert, sodass jetzt die Kameras, Objektive und das Zubehör im Haus der Foto- und Filmgeschichte strukturiert gelistet sind. Die zweite Gruppe organisiert die nächste Sonderausstellung. Eröffnung ist am 6. April 2014. »60 Jahre Werra – die Kultkamera von Carl Zeiss Jena« ist der Titel der Aus-



Von links nach rechts: Rudolf Werno, Wolfgang Sauer, Emil Bock. Sonderausstellung Sofortbildfotografie, Eröffnung am 7.4.2013. Foto: Frank Saltenberger

stellung, die gemeinsam mit der Gesellschaft für PhotoHistorica e.V., vertreten durch den Ersten Vorsitzenden Peter Barz sowie Manfred Herrmann, realisiert wird. Den Fachvortrag am Tag der Ausstellungseröffnung wird Hartmut Thiele aus München halten. Er ist bekannt durch seine detaillierten Recherchen zur deutschen fotooptischen Industrie, und seine Fabrikationshandbücher zu den namhaften Firmen der deutschen Fotooptik sind eine unverzichtbare Quelle für Museen und ernsthafte Photographica-Sammler. Passend zu unserer Ausstellung erscheint eine Sonderausgabe von Photographica Cabinettt, dem Vereinsmagazin der Gesellschaft für PhotoHistorica e.V. Darin sind alle bisher in diesem Magazin veröffentlichten Artikel zur Werra-Kamera zusammengefasst.

Noch bis zum 15. März 2014 läuft übrigens die letztjährige Sonderausstellung mit dem

Titel »Sofortbildfotografie«. Die Ausstellungseröffnung im April 2013 war ein voller Erfolg. Auch die Regionalpresse hat seinerzeit darüber berichtet. Der Fachvortrag von Wolfgang Sauer mit dem Schwerpunkt Polaroid wurde anschließend in Photographica Cabinettt Nr. 59 veröffentlicht. In den ersten Wochen des Jahres 2014 will die Gruppe Führungen ausarbeiten, die dann zum Saisonstart interessierten Besuchern angeboten werden. Auch Fotokurse sind geplant.

**Die Foto- und Filmfreunde treffen sich jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr im Haus der Foto- und Filmgeschichte. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen bei uns mitzumachen.**

**Kontakt über Wolfgang Sauer  
Tel. 06174-3330 oder  
mail@portraitwerkstatt.de**

## SONDERAUSSTELLUNG

### »60 JAHRE WERRA - DIE KULTKAMERA VON CARL ZEISS JENA«

Die Werra feiert 2014 ihr 60-jähriges Erscheinungsjubiläum. Aus diesem Anlass präsentieren wir in einer kleinen Sonderausstellung zahlreiche Werra-Kameras. Nach dem Aufstand vom 17. Juni 1953 wollte die SED die wirtschaftliche Situation der Bevölkerung verbessern, indem sie die Konsumgüterproduktion ausweitete. Neben anderem sollte eine Volkskamera zu einem Preis von unter 100 DM (Ost) angeboten werden. Carl Zeiss Jena entwickelte und produzierte diese Kamera. Sie erhielt den Namen Werra, weil sie im Zeiss-Werk Eisfeld an der Werra hergestellt werden sollte.

**6. April bis 30. November 2014, Haus aus Queck, Baugruppe Marktplatz**



**Die Studienfahrt 2014 führt uns in die historische Großlandschaft Westfalen. Gleich drei Freilichtmuseen, die die Geschichte und Kultur Westfalens vermitteln, stehen auf dem Programm.**

Erste Station ist das Freilichtmuseum Hagen, das als »Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik« seinen inhaltlichen Schwerpunkt bereits im Namen deutlich benennt. Hier steht weniger die Landwirtschaft, sondern die Handwerks- und Industriegeschichte im Mittelpunkt.

Das Museum umfasst rund sechzig translozierte oder rekonstruierte Werkstätten, an denen die Wirtschaftsgeschichte der



Region vom Ende des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts dargestellt wird: Eisen und Stahl, Metallhandwerke, Druck und Papier, Holzverarbeitung, Stein/Keramik/Glas, Nahrung und Genussmittel sowie Fasern/Leder/Felle sind die Gewerbegebiete, die hier vertreten sind. Museumspädago-

gische Arbeit spielt in Hagen eine besondere Rolle.

In Münster, dem historischen Zentrum Westfalens, existiert ebenfalls ein Freilichtmuseum: der »Mühlenhof« in der Trägerschaft eines Vereins. Das erste translozierte Gebäude, das dem Museum auch den Namen gab, ist eine Bockwindmühle aus dem 18. Jahrhundert; inzwischen sind rund 30 Gebäude aus dem ländlichen Raum dort versammelt.

Das dritte westfälische Freilichtmuseum schließlich, das wir besuchen, gehört zu den bedeutendsten und größten Einrichtungen dieser Art in Deutschland und Eu-

ropa: das Freilichtmuseum Detmold. Es wurde 1971 eröffnet und versammelt aktuell über 100 historische Gebäude zur Darstellung des bäuerlichen Lebens seit dem 16. Jahrhundert in Westfalen und Lippe. Ein besonderer Schwerpunkt in Detmold, der auch für die Aktivitäten des Hessen-



**Termin: Freitag, 20. Juni bis Montag, 23. Juni 2014**

**Reiseleitung:**  
Gregor Maier, Jens Scheller

Fahrt mit einem 4-Sterne-Reisebus der Firma Ohly & Weber, Unterbringung im 4-Sterne-Hotel Mercure Münster City. **Reisepreis:** Übernachtung mit Halbpension inkl. aller Führungen und Eintrittsgelder 450 € (Doppelzimmer) bzw. 540 € (Einzelzimmer) pro Person.

**Anzahlung:** 100 € pro Person bei Anmeldung auf das Konto Nr. 11 11 701 bei der Taunus-Sparkasse (BLZ 512 500 00). Anmeldung bis spätestens 30. März 2014 bei der Geschäftsstelle des Förderkreises, Tel. 06081/588-170, foerderkreis@hessenpark.de

parks von besonderem Interesse sein dürfte, liegt auf der Landschaftsökologie und dem Erhalt alter regionaler Tier- und Pflanzenarten, etwa der Lippegans, des Bentheimer Landschafts oder des Senner Pferdes.

Die Geschichte und Kultur Westfalens sind natürlich auch in unserem Quartier, der Stadt Münster, auf Schritt und Tritt erlebbar: Das Täuferreich von Münster, die Verhandlungen zum Westfälischen Frieden oder der Widerstand des Kardinals von Galen gegen den Nationalsozialismus sind nur einige historische Stichworte, die Münster zu einem Schauplatz europäischer Geschichte gemacht haben. Auf der Rückfahrt werden wir schließlich noch ein viertes Freilichtmuseum besichtigen: das Freilichtmuseum in Kommern bei Mechernich am Rande der Eifel – als nordrhein-westfälisches Landesmuseum gewissermaßen das rheinische Pendant zum westfälischen Museum in Detmold.

Gregor Maier

# INFORMATIONEN UND TERMINE

## SONDERAUSSTELLUNG

### FREILICHTMUSEUM HESSENPAK - 40 JAHRE ENTDECKEN!

Die große Jubiläumsausstellung blickt zurück auf 40 Jahre Museumsgeschichte. 40 Gebäude, Kulturlandschaftselemente, Sammlungsobjekte und Haustiere laden zu einer Entdeckungsreise ein. Die Ausstellung umfasst das ganze Gelände – von unbewegt bis lebendig, von riesen-groß bis klitzeklein sind die verschiedensten Objekte zu bestaunen. Ausgehend von einer Zentralstation in der Stallscheune aus Asterode können die Besucher im gesamten Gelände Ausstellungssatelliten erkunden. Teil der Präsentation ist auch eine kleine Fotoschau im Haus Heck. Dort zeigen Museumsbesucher und Mitarbeiter ihre schönsten Momente im Freilichtmuseum Hessenpark.

23. März bis 30. November 2014

## GEMEINNÜTZIGKEIT

### SELBSTVERSTÄNDLICH GEMEINNÜTZIG

Die Mitglieder des Förderkreises Hessenpark waren es bisher gewohnt, mit dem Jahrbuch und dem Mitgliedsausweis am Anfang des Jahres auch die Bescheinigung der Gemeinnützigkeit zu bekommen. Da dieses Papier zur Vorlage beim Finanzamt nicht benötigt wird (es reicht eine Kopie des entsprechenden Kontoauszugs) werden wir auf den Druck und den Versand der Bescheinigung aus Kostengründen zukünftig verzichten.

Alle, die dennoch nicht auf den Text verzichten möchten, finden ihn nachfolgend zum Ausschneiden.



**Der Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e. V. ist zuletzt mit Freistellungsbescheid vom 16.11.2011 als gemeinnützig anerkannt worden.**

**Als besonders förderungsfähig anerkannte, gemeinnützige Zwecke: Förderung von Kunst und Kultur.**

**Zuwendungsbestätigungen können für Mitgliedsbeiträge und Spenden ab einer Höhe von mehr als 200 € nach § 50 Abs. 1 EStDV ausgestellt werden.**

**Zuständiges Finanzamt Bad Homburg, Steuernummer 03 250 6656 5.**

**Der Vorstand**

## TERMIN IM MAI

Die Mitgliederversammlung des Förderkreises Freilichtmuseum Hessenpark e.V. findet am **10. Mai um 14 Uhr** im Fruchtspeicher aus Trendelburg statt. Bitte beachten Sie die beiliegende Einladung.

## ADRESSÄNDERUNG

Unzustellbare Aussendungen an unsere Mitglieder kosten den Förderkreis Zeit und Geld. Und es ist schade, wenn unsere Post nicht bei allen ankommt. Auch nicht eingelöste Einzugsverfahren sind für den Förderkreis ärgerlich. Denken Sie bitte daran: Wenn Sie in Kürze umziehen oder Ihr Bankinstitut wechseln, lassen Sie uns dies frühzeitig wissen, damit wir Ihre Post zustellen und auch den Mitgliedsbeitrag, der für die Unterstützung des Museums so wichtig ist, einziehen können.

Sollten Sie noch jedes Jahr einzeln Ihren Beitrag zahlen, so überlegen Sie, sich an dem Einzugsverfahren zu beteiligen. Sie müssen an nichts mehr denken, Ihr Beitrag wird am Jahresanfang automatisch abgebucht und Sie sparen uns viel Zeit und Geld. Formulare dafür erhalten Sie unter der E-Mail-Adresse foerderkreis@hessenpark.de.

Wenn Sie zukünftig den Blickpunkt per Mail erhalten wollen, so nennen Sie uns einfach Ihre E-Mail-Adresse. Auch diese Versandform ist für uns kostengünstiger. Wenn Sie aber nach wie vor die Papierform bevorzugen: auch kein Problem.

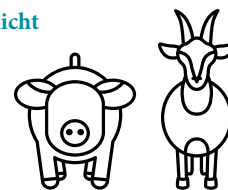
## FÜHRUNG



## ZUM SAISONSTART

Es ist inzwischen schon eine lieb gewonnene Tradition: Am 22. Februar läutet Museumsleiter Jens Scheller die Saison mit einer öffentlichen Führung ein. Welche Überraschungen hält das Jubiläumsjahr für die Hessenpark-Besucher bereit? Werden 2014 neue Gebäude eröffnet? Wie entwickelt sich das Museum weiter? Und in welchen Tierfamilien steht Nachwuchs an? Diese und viele andere Fragen wird Jens Scheller auf dem Gang durchs Gelände beantworten.

**Los geht's um 15 Uhr direkt hinter der Museumskasse. Eine Anmeldung zur Führung ist nicht erforderlich.**



## KONTAKT

Die Förderkreis-Geschäftsstelle finden Sie auf dem Marktplatz des Freilichtmuseums Hessenpark.  
E-Mail: foerderkreis@hessenpark.de  
Ansprechpartnerin: Monika Linnartz

## IMPRESSUM

Herausgeber: Förderkreis Freilichtmuseum Hessenpark e.V.  
Geschäftsstelle im Freilichtmuseum Hessenpark  
Laubweg 5  
61267 Neu-Anspach  
Telefon: 06081 588-170  
Fax: 06081 588-111  
E-Mail: blickpunkt@hessenpark.de

Verantwortlich:  
Bernd Zahn

Redaktion: Pia Preuß  
Grafik, Satz und Produktion:  
Birgit Nitsche, Dipl.-Designerin